

Drucksache	Drucksache-Nr.:
der Kreisverwaltung Segeberg	DrS/2020/239
öffentlich	

Fachdienst Gremien, Kommunikation, Controlling

Datum: 16.10.2020

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	04.11.2020	Ausschuss für Umwelt-Natur- und Klimaschutz
Ö	01.12.2020	Hauptausschuss
Ö	03.12.2020	Kreistag des Kreises Segeberg

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Ausgleichsflächenmanagement für den Kreis Segeberg

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und der Hauptausschuss empfehlen dem Kreistag ein Ausgleichsflächenmanagement mit Wirkungskontrolle für den Kreis Segeberg zu etablieren. Dieses soll folgende Aspekte umfassen:

1. Erstellung eines Ausgleichsflächenkatasters
2. Erstellung eines kreisweiten Konzeptes zur Ermittlung potenzieller Ausgleichsflächen
3. Einrichtung einer Personalstelle Ausgleichsmanagement für die Umsetzung, Fortschreibung und Kontrolle

Sämtliche Möglichkeiten zur Förderung eines Ausgleichsflächenmanagements sollen geprüft und ggf. beantragt werden.

Sachverhalt:

s. Anlage

Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Ja:

Darstellung der einmaligen Kosten, Folgekosten

Mittelbereitstellung

Teilplan:

In der Ergebnisrechnung

Produktkonto:

In der Finanzrechnung investiv

Produktkonto:

Der Beschluss führt zu einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung
in Höhe von _____ Euro
(Der Hauptausschuss ist an der Beschlussfassung zu beteiligen)

Die Deckung der Haushaltsüberschreitung ist gesichert durch
Minderaufwendungen bzw. -
auszahlungen beim Produktkonto:

Mehrerträge bzw. -einzahlungen beim
Produktkonto:

Bezug zum strategischen Management:

Nein

Ja; Darstellung der Maßnahme

Belange von Menschen mit Behinderung sind betroffen:

Nein

Ja

Belange von Menschen mit Behinderung wurden berücksichtigt:

Nein

Ja

Anlage/n:

Antrag Fraktion B90/Die Grünen Ausgleichsflächenmanagement für den Kreis
Segeberg



Fraktion im
Segeberger Kreistag
c/o Arne Hansen

Klein Gladebrügge,
10. Oktober. 2020

Ausgleichsflächenmanagement für den Kreis Segeberg

Der Ausschuss für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und der Hauptausschuss empfehlen dem Kreistag ein Ausgleichsflächenmanagement mit Wirkungskontrolle für den Kreis Segeberg zu etablieren. Dieses soll folgende Aspekte umfassen:

1. Erstellung eines Ausgleichsflächenkatasters
2. Erstellung eines kreisweiten Konzeptes zur Ermittlung potenzieller Ausgleichsflächen
3. Einrichtung einer Personalstelle Ausgleichsmanagement für die Umsetzung, Fortschreibung und Kontrolle

Sämtliche Möglichkeiten zur Förderung eines Ausgleichsflächenmanagements sollen geprüft und ggf. beantragt werden.

Begründung:

Der Kreis Segeberg ist und wird durch infrastrukturelle Großprojekte stark betroffen und belastet. Hierzu zählen u.a. der Ausbau der A-7, der Neubau der A-20, Ausbau von Windkraftanlagen und der Stromnetze, um Windenergie zu erzeugen und abzuführen. Andererseits verzeichnet er als Wachstumsregion eine stetig steigende Bautätigkeit mit entsprechendem Flächenverbrauch.

Für diese Eingriffe in Natur- und Landschaft ergibt sich ein hoher Kompensationsbedarf, der vorausschauend und konzeptionell geplant koordiniert werden sollte, um einerseits dem weiteren dramatischen Rückgang der Biodiversität Vorschub zu leisten, indem man insbesondere Biotop-Verbunde und bestehende Schutzgebiete erhält und weiterentwickelt, andererseits aber auch Tabuflächen definiert (z.B. besonders wertvolle Böden für die Landwirtschaft), die nicht für Kompensationsmaßnahmen zur Verfügung stehen sollten.

Dazu ist zuerst ein umfassendes Ausgleichflächenkataster zu erstellen, um darauf aufbauend geeignete Flächen für Kompensationsmaßnahmen ermitteln zu können und andererseits die Qualität und Entwicklungsmöglichkeiten bereits vorhandener Ausgleichflächen einschätzen zu können.

Des Weiteren ist damit auch die Kontrolle der Planung und Umsetzung von geeigneten Kompensationsmaßnahmen verbunden.

Damit wird auch ein wesentlicher Baustein einer zu entwickelnden Biodiversitätsstrategie des Kreises geschaffen.

Weitere Begründung: mündlich